Erschaffen Sie mit uns einen einmaligen Film!

FRIDAYS

der neue Kino-Dokumentarfilm von Carl-A. Fechner & Johanna Jaurich

fechnerMEDIA Produktion © 2019

Liebe LeserInnen,

was kommt Ihnen als Erstes in den Sinn, wenn Sie an „Freitag" denken? Das nächste Wochenende? Oder aber die größten Klimaproteste, die die Welt je gesehen hat?

Innerhalb kürzester Zeit entstand in über 170 Ländern dieser Erde eine globale Klimabewegung, deren Schlagkräftigkeit und Dringlichkeit in dramatischer Weise an den Fundamenten unserer Gesellschaft rüttelt. Seit Wochen gehen Kinder und Jugendliche freitags nicht mehr zur Schule, sondern demonstrieren auf den Straßen. Ihre Botschaft mag simpel klingen und thematisiert doch die größte Krise, vor der die Weltgemeinschaft je stand: „Wir sind hier, wir sind laut, weil man uns die Zukunft klaut!" Der Klimawandel, der Rückgang der Artenvielfalt, Dürren, Hungerkatastrophen und Kriege – das sind nur einige der Probleme, die diese Generation so heftig treffen werden, dass ihr Leben auf dem Spiel steht. Diese Bedrohungen werden immer greifbarer und bringen Millionen Kinder dazu, voller Entschlossenheit von den Erwachsenen den Erhalt ihrer Zukunft einzufordern: Mutig, unübersehbar und weltweit vernetzt. Diese Generation schreibt Zeitgeschichte.

Wir möchten Sie, liebe LeserInnen, einladen, Teil dieser Geschichte zu werden! Erschaffen Sie mit uns einen außergewöhnlichen, hochaktuellen Kino-Dokumentarfilm, der uns auf sechs Kontinenten zu Jugendlichen führen wird, die sich in herausragender Weise für den Erhalt unserer Lebensgrundlagen auf diesem Planeten einsetzen. Kinder, die persönlich von Umwelt- und Gesellschaftsproblemen betroffen sind, doch mit inspirierenden, hoffnungsvollen und berührend optimistischen Beispielen zeigen, dass es Lösungen gibt. Mit Ihrer Unterstützung kann ein außergewöhnlicher Film entstehen, der ihr Engagement in farbenfrohen, beeindruckenden und mitreißenden Bildern für die Ewigkeit festhält.

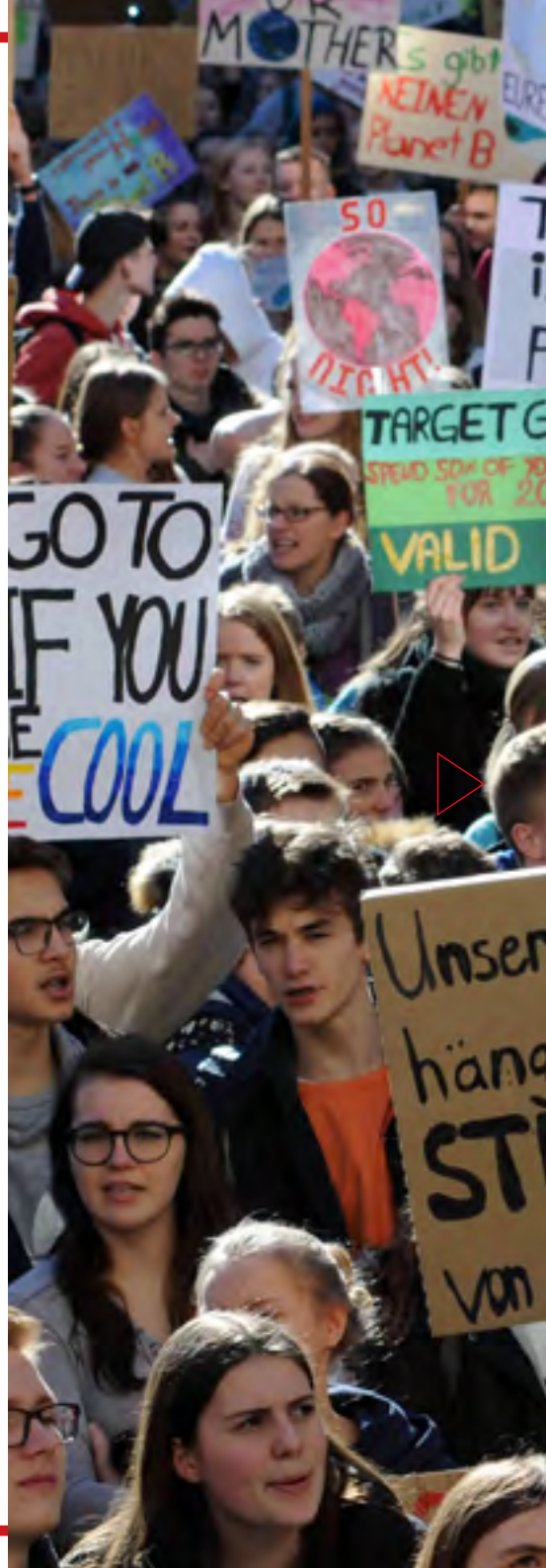
FRIDAYS lädt ein auf eine Reise, die Mut macht, trotz aller Herausforderungen die Lebenslust nicht zu verlieren!

Auf den nächsten Seiten erfahren Sie, wie der Film von der ersten Idee bis zur Premiere entsteht, wie Sie dazu beitragen können und welche exklusiven Vorteile wir für unsere SupporterInnen bzw. SponsorInnen bereithalten. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns auf dieser Reise begleiten!

Mit herzlichen Grüßen – und hoffentlich bis bald
Johanna Jaurich & Carl-A. Fechner, Regisseure

INHALT

1.	**FRIDAYS** - Der Film	S. 4 - 5
2.	Ein Blick in die Welt	S. 6 - 9
3.	Die Hauptpersonen	S. 10 - 13
	3.1 Die Gegenseite	S. 14 - 19
4.	Der Blick nach innen	S. 20 - 21
5.	Ein Blick hinter die Kulissen	S. 22
	5.1 Die Filmemacher	S. 23
	5.2 Director's Notes	S. 24 - 25
	5.3 Expertise	S. 26
	5.4 Zeitplanung & Produktionsablauf	S. 27
6.	Moodboard	S. 28 - 31
7.	Und jetzt kommen Sie ins Spiel!	S. 32 - 33
8.	Ihre AnsprechpartnerInnen	S. 34 - 35



1. FRIDAYS – Der Film

Hoffnung im Angesicht der größten Krise der Menschheit? **FRIDAYS** gelingt es, die globalen Bedrohungen und den unbändigen Überlebensgeist einer ganzen Generation in einem kraftvollen Film miteinander zu vereinen.

Die Allmacht eines träumenden Kindes führt in den realen Kampf von sechs Jugendlichen auf den Kontinenten dieser Erde. Der Film macht die konkreten Herausforderungen unserer Zeit, die die Zukunft dieser Kinder an den Scheideweg stellen, erfahrbar und konfrontiert die Jugendlichen mit ihren mächtigen Gegenspielern. Zugleich visualisiert **FRIDAYS** die Träume und Visionen von Millionen Jugendlichen, die sich der größten Jugend-Klimabewegung aller Zeiten, „Fridays for Future", angeschlossen haben, um gemeinsam die Welt zu retten.

Scan me

TRAILER

https://vimeo.com/348370071

als Kino-Dokumentarfilm (ca. 85 Min.) bzw.
als Serie (4-7 Folgen à 25 Min.)

FRIDAYS erzählt dabei eine hoffnungsvolle Geschichte über Entschlossenheit, Mut, Lebenslust und Beharrlichkeit im Angesicht existenzbedrohender Krisen. Sechs Jugendliche, die in besonderem Maße von den Problemen dieser Zeit betroffen sind, geben uns exklusive Einblicke in ihren Alltag in Europa, Asien, Ozeanien, Afrika, Nord- und Südamerika.

Die miteinander in Beziehung stehenden Einzelgeschichten der Kinder werden über träumerische, philosophische Sequenzen eines kleinen Mädchens (ca. sieben bis neun Jahre alt) miteinander verbunden. Wir hören ihre Stimme während sie von ihren Träumen berichtet und in lyrischen, spielerischen Passagen durch die Natur streift, an Orte der Zerstörung und Refugien der Zuversicht reist. Dabei bleibt sie stets im Unkenntlichen, als vage Erscheinung, als angedeutetes Gewissen unserer Zeit. Sie lässt uns sanft, kindlich und dennoch schmerzhaft konsequent an ihren Gedanken über die Zukunft des Planeten teilhaben – denn ihr weiteres Leben steht auf dem Spiel. Dabei jongliert sie mit dem Geträumten wie mit einem Ball in der Luft, so spielerisch, dass unvorstellbar zu sein scheint, dass ihre schlimmsten Träume längst Realität sind.

Wir begreifen: Das, was gerade passiert, ist kein schlechter Traum. Es ist ein Blick in unsere Zukunft. Und uns bleiben nur noch wenige Jahre, um sie zum Besseren zu wenden. Der Film **FRIDAYS** ist der Generation gewidmet, die uns eindringlich, erschreckend und dennoch zuversichtlich und lebensbejahend die Pistole auf die Brust setzt und uns alle daran erinnert, dass wir nur diesen einen Planeten haben.

2. EIN BLICK IN DIE WELT

Wissenschaftler sind sich einig: Wir leben in einem neuen Zeitalter, dem „Anthropozän". Die Bedeutung des Begriffs ist so immens wie erschreckend: Keine andere Naturgewalt formt den Planeten, auf dem wir leben, so umfassend und irreversibel, wie der Mensch selbst. Die Konsequenzen dieser Erkenntnis haben die meisten von uns bisher mit Bequemlichkeit, dem Voranbringen der eigenen Karriere, mit Selbstschutz oder ein bisschen Ignoranz verdrängen können, waren sie doch selten hierzulande so spürbar, wie längst in anderen Teilen dieser Welt. Doch immer öfter erleben wir auch in Europa Extremwetterereignisse, werden mit Flucht und Migration konfrontiert und müssen uns jetzt, in genau diesem Moment, fragen: Welchen Planeten wollen wir nachfolgenden Generationen überlassen? Auf welcher Welt wollen wir zukünftig leben?

Die Prognose der WissenschaftlerInnen kann jeden bewusst denkenden Menschen um den Verstand bringen, weil ihre Tragweite gigantisch ist und gegen jede Erfahrung geht, die die Menschheit in all ihren Sagas, Legenden und Märchen weitergegeben hat: dass die Erde am Ende des Jahrhunderts unbewohnbar wird.

Warum?

- Jedes Jahr sterben ca. 50.000 Tier- und Pflanzenarten aus. 100-1.000 Mal mehr als in irgendeiner anderen Epoche der geologischen Geschichte unserer Erde.
- Jedes Jahr verschmutzen wir die Ozeane mit 8 Millionen Tonnen Kunststoff.
- Jedes Jahr verursachen verseuchtes Wasser und verschmutzte Luft 7-8 Millionen Todesfälle.
- Ein Drittel der Landfläche des Planeten besteht inzwischen aus unfruchtbarem Boden. Tendenz steigend.
- Durch die Überfischung und Erwärmung der Weltmeere ist die Lebensgrundlage von drei Milliarden Menschen bedroht, die auf Fisch als wichtigstes Nahrungsmittel angewiesen sind.
- In den nächsten Jahren werden die Gletscher die Hälfte ihrer Masse verlieren. Die Alpen könnten 2100 ein Wüstengebirge sein.
- Die Kohlendioxidemissionen steigen trotz Pariser Klimaabkommen weiterhin jedes Jahr.
- ... um nur einige der Krisen zu nennen, die die Menschheit als Ganzes betreffen werden.

„Auf der ganzen Welt behauptet eigentlich nur noch eine starrköpfige Minderheit, dass die physikalischen Gesetze für das Klima nicht gelten. Diese Minderheit ist oft laut und rabiat, so dass sie es bisweilen schafft, die Öffentlichkeit zu verwirren. Doch die Naturgesetze gelten überall, mit der Konsequenz, dass wenn wir das Kohlendioxid in der Atmosphäre stetig erhöhen – und das geschieht ja massiv – sich die Erde erwärmt. Und das wird (...) auch auf die heimische Umwelt durchschlagen."

– Hans Joachim Schellnhuber, Klimaforscher

Noch nie war das Wissen über die Zustände unseres Planeten so umfassend. Wir hören täglich über Klimakatastrophen in den Nachrichten, wissenschaftliche Artikel sind frei zugänglich und allgemeinverständlich aufgearbeitet, immer öfter spüren wir am eigenen Körper, welche Auswirkungen die Klimakrise auf das Überleben unserer Spezies hat. Und doch, ins Handeln zu kommen, fällt schwer. Denn – wo sollen wir überhaupt anfangen?

Wo früher die Stammesältesten auf existenzielle Fragen Antworten suchten, scheint sich das Generationenverhältnis nun radikal umzukehren. Millionen Kinder und Jugendliche schließen sich weltweit zusammen, um mit einer unsagbaren Kraft und Vehemenz die Weltgemeinschaft zu kollektivem Handeln zu bewegen. Denn sie haben begriffen: Uns rennt die Zeit davon. Laut IPCC-Bericht bleiben noch 12 Jahre, um die Konsequenzen einer weltweiten Klimakatastrophe abzuschwächen. Genau so lange, wie hierzulande ein Gymnasialschüler zur Schule geht.

Dabei werden die heute 10-25-Jährigen am stärksten von den tödlichen Folgen dieser Krisen betroffen sein. Deshalb fordern sie von den vorangehenden Generationen sofortige und verbindliche Klimaschutzmaßnahmen auf politischer und auch auf privater Ebene. Um auf sich und ihre Forderungen aufmerksam zu machen, rebellieren sie gegen das Erziehungs- und Bildungsideal ihrer Elterngeneration. Nach dem Vorbild der schwedischen Klimaaktivistin Greta Thunberg (16), treten jeden Freitag Millionen Kinder in den Schulstreik und gehen auf die Straßen, anstatt ins Klassenzimmer. Überall auf der Welt formieren sich immer neue „Fridays for Future" Gruppen – ob in Hongkong, Grönland, auf den pazifischen Inseln, in Chile oder Kanada.

Die Bewegung ist binnen weniger Wochen zur größten Jugend-Klimabewegung aller Zeiten geworden und birgt eine immense Kraft in sich, die politischen Fundamente und die Laissez-faire-Mentalität vorangehender Generationen ins Wanken zu bringen. Dabei zeigen die Kinder mit ihrem Kampfgeist und ihrer unaufhaltsamen Lebensfreude, dass Veränderung möglich ist. Denn das, was dafür nötig ist, ist in jedem Einzelnen von uns veranlagt.

3. DIE HAUPTPERSONEN

22

Luisa Neubauer

Geographie-Studentin aus Göttingen, Deutschland

Luisa gilt als Gesicht der deutschen "Fridays for Future" Proteste. Die junge Studentin engagiert sich seit ihrer Kindheit für Klimaschutz, Generationengerechtigkeit und gegen weltweite Armut, u.a. in NGOs und bei den Grünen. Im Dezember 2018 traf sie bei der Weltklimakonferenz in Katowice auf Greta Thunberg und organisierte kurz darauf die ersten Schülerproteste in Deutschland. Inzwischen kommen zu den Demonstrationen bis zu 30.000 Jugendliche. Zwischen Telefonkonferenzen, der deutschlandweiten Vernetzung der "Fridays for Future"-Ortsgruppen, TV-Shows und Demonstrationen debattiert Luisa unerschrocken mit gestandenen PolitikerInnen und zeigt, dass Klimaschutz konsequentes Handeln erfordert.

17

Bob Matovu

Schüler aus Kampala, Uganda

Immer größere Klimaproteste formieren sich auch in Uganda und anderen afrikanischen Ländern. Denn dort sind der Klimawandel und seine Folgen bereits heute auf dramatische Weise spürbar. Kinder wie Bob wird dies zukünftig noch härter treffen, denn 55% der EinwohnerInnen Ugandas sind jünger als 18 Jahre. Bob ist deshalb der weltweiten Fridays-for-Future-Bewegung beigetreten und protestiert, manchmal sogar alleine, auf öffentlichen Plätzen der ugandischen Hauptstadt. Doch sein Engagement reicht noch weiter: Der 17-Jährige setzt sich in seiner Heimat für den Erhalt der Biodiversität ein und kämpft gegen das immense Müllproblem am Lake Victoria, dem zweitgrößten Süßwassersee der Welt.

12

Zoe Keary Matzner

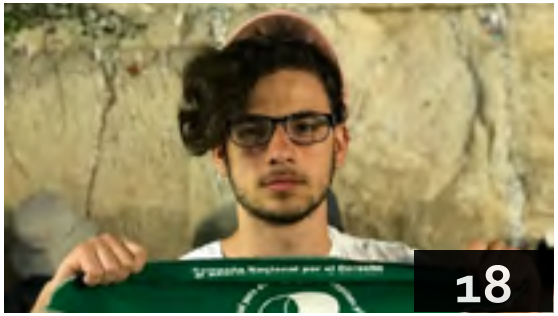
Schülerin aus Toronto, Kanada

Die 12-jährige Zoe ist eine der jüngsten Rednerinnen der weltweiten "Fridays for Future"-Proteste. Lange wusste die Schülerin aus Toronto nicht, wie sie sich für mehr Klimaschutz einsetzen könne, doch die Proteste motivieren sie zum Handeln und geben ihr Selbstvertrauen. Wenn Zoe auf Demonstrationen öffentliche Reden hält, mit Fernsehjournalisten spricht, im Radio Interviews gibt und vor Politikern Vorträge hält, kann man kaum glauben, dass sie erst in der 7. Klasse ist. Die Klimakrise zwinge sie dazu, schnell erwachsen zu werden, sagt sie. Weil sie noch lange nicht wählen darf, fordert sie stattdessen mit Schulstreiks schnelles und adäquates Handeln von ihrer Regierung ein.

Nanticha „Lynn" Ocharoenchai

Studentin aus Bangkok, Thailand

Nanticha nutzt ihre Talente, um auf andere Weise für mehr Nachhaltigkeit und umweltbewusstes Leben zu kämpfen. Die 21-jährige Studentin der Kommunikationswissenschaft aus der 8-Millionen-Stadt Bangkok arbeitet nebenher als Autorin und betreibt mehrere Web-Blogs, die sich mit veganer Ernährung, Öko-Aktivismus und Klimawandel beschäftigen. Kein ungefährliches Engagement im Königreich Thailand, in dem seit 2014 nach einem Putsch das Militär regiert. Doch davon lässt sich Nanticha nicht abhalten. Sie initiierte in Bangkok den ersten "Fridays-for-Future"-Protest und engagiert sich darüber hinaus bei der weltweit agierenden Umweltschutzorganisation Greenpeace als Kletter-Aktivistin.



Eyal Weintraub

Schüler aus Buenos Aires, Argentinien

Aufgewachsen in der drei-Millionen-Stadt Buenos Aires setzte sich Eyal schon als kleiner Junge mit der Verantwortung seines Heimatlandes in Bezug auf die Klimakrise auseinander. In lateinamerikanischen Ländern mussten in den vergangenen Jahren immer mehr Wälder und Weiden dem Anbau von Gensoja und Getreide weichen. Auch die massenhafte Rinderzucht hinterlässt in Argentinien ihre Spuren. Der 18-Jährige suchte deshalb nach Möglichkeiten, sich für mehr Klimaschutz einzusetzen und gründete zusammen mit seinen Freunden die Vereinigung "Jóvenes por el Clima Argentina". Zusammen mit "Fridays for Future" organisiert er Schulstreiks, hält öffentliche Reden und zeigt seinem Umfeld immer wieder nachhaltige Alternativen auf.

Daisy Sequoia

Schülerin aus Queensland, Australien

Daisy stammt aus Queensland im Nordosten Australiens. Der Bundesstaat steht immer wieder in den Schlagzeilen, wenn es um den Klimawandel geht, nicht zuletzt wegen des bedrohten Great Barrier Reefs, das unmittelbar vor der Küste liegt. Daisy erlebte trotz ihrer jungen Jahre schon tiefgreifende Umweltprobleme am eigenen Leib: erst letztes Jahr hielt eine große Dürre Queensland in Atem, direkt im Anschluss folgten Überschwemmungen, rund um Queensland lodern regelmäßig Buschbrände. Diese Erfahrungen waren ein Weckruf für Daisy, die sich nach dem Vorbild Greta Thunbergs in Australien bei "Fridays for Future" einsetzt. Die 16-Jährige organisiert die Proteste mit, hält öffentliche Reden, trifft sich mit PolitikerInnen sowie InteressensvertreterInnen und setzt sich an ihrer Schule für Divestment ein. Damit sie auch als Erwachsene noch in ihrem geliebten Great Barrier Reef tauchen gehen kann...

Xiuhtezcatl Martinez

Schüler aus Boulder, USA

Xiuhtezcatl ist ein indigener Umweltaktivist und Hip-Hop-Künstler. Bereits mit 6 Jahren setzte er sich für mehr Klimaschutz ein, mit 15 Jahren hielt er eine vielbeachtete Rede vor den Vereinten Nationen. Kurz darauf gründete er die weltweite Naturschutzorganisation "Earth Guardians". Xiuhtezcatl ist einer von 21 Jugendlichen, die die amerikanische Regierung im "Climate Change Lawsuit" verklagen.

Lelo Waqo Guyos

Hirtentochter aus Badan Rero, Kenia

Lelos Familie lebt in Badanrero, einem kenianischen Dorf mit 150 EinwohnerInnen, das immer wieder schweren Dürreperioden ausgesetzt ist. Für Lelo, ihre Eltern und vier Geschwister wird dies zur lebensbedrohlichen Gefahr, denn sie leben seit Generationen als Hirten. Als vor 2 Jahren eine große Dürre über ihre Region hereinbrach, starben viele ihrer Ziegen und die Familie verlor nahezu ihre gesamte Existenzgrundlage. Lelos Vater Roba Waqo Guyos hat deshalb gemeinsam mit dem Climate Action Network Europe und anderen NGOs das europäische Parlament verklagt. Beim **"People's Climate Case"** klagen vom Klimawandel Betroffene wie Lelo und ihre Familie erstmals vor dem Europäischen Gericht den Schutz ihrer Grundrechte ein und nehmen den europäischen Gesetzgeber damit für konsequenten Klimaschutz in die Pflicht.

Klimaschutz ist ebenfalls ein massives Menschenrechtsproblem. Immer häufiger verklagen betroffene Familien und NGOs deshalb die verantwortlichen Regierungen bei den Gerichten. Beim aufsehenerregenden "People's Climate Case" werfen Familien aus verschiedenen Ländern Europas, Kenia und Fidschi dem Europäischen Gesetzgeber vor, durch eine zu wenig ambitionierte Klimapolitik ihre Grundrechte auf Leben, Gesundheit, Berufsfreiheit und Eigentum zu verletzen. Auch in Frankreich, den USA und den Niederlanden laufen derzeit sogenannte "Klimaklagen" gegen die Regierungen. Die Verfahren dauern an – und könnten die Bedeutung von Klimaschutz auch auf juristischer Ebene grundlegend verändern.

ALTERNATIVE PROTAGONISTINNEN:

Francisca Roa Obando, 15

Schülerin aus Osorno, Chile

In Chile findet im Dezember 2019 die Weltklimakonferenz COP25 statt. Grund genug für die 15-jährige Schülerin die Mitgliedsstaaten auf ihr fehlendes Verantwortungsbewusstsein für nachfolgende Generationen aufmerksam zu machen. Francisca ist die Begründerin der "Fridays for Future"-Bewegung in Chile.

Jakob Blasel, 18

Abiturient aus Kiel, Deutschland

Schon seit Jahren setzt sich Jakob in seinem privaten Umfeld für umweltbewussteres Verhalten ein, verzichtet auf Flugreisen, ernährt sich vegan und rebelliert gegen den Lebensstil seiner Elterngeneration. Von den Schulstreiks erfuhr er über Twitter, organisierte noch im gleichen Monat den ersten Streik in Kiel und wurde innerhalb kurzer Zeit zum Sprachrohr der "Fridays for Future"-Bewegung in Deutschland. Der 18-Jährige steckt mitten in seinem Schulabschluss, aber die Notwendigkeit sofortigen Handelns angesichts der globalen Klimakrise treibt ihn dennoch auf die Straße.

Oladosu Adenike, 17

Schülerin aus Abuja, Nigeria

Die 17-Jährige bezeichnet sich selbst als Ökofeministin und setzt sich seit Jahren für Frauenrechte und Umweltschutz ein. Auf ihrem Web-Blog schreibt sie über frauenfeindliche Traditionen in ihrem Heimatland, wie z.B. die Hochzeit mit Minderjährigen. Oladosu war eine der ersten Afrikanerinnen, die für mehr Klimaschutz in den Schulstreik getreten sind. Die junge Frau ist der Kopf hinter der nigerianischen "Fridays-for-Future"-Bewegung.

Darüber hinaus vertiefen wir derzeit unsere weltweiten Recherchen zu **FRIDAYS**, u.a. auch in Indien und Grönland. Deshalb können sich die finalen ProtagonistInnen im Laufe des Filmprojektes noch verändern. Unser Ziel: Wir wollen die Bandbreite jugendlichen Engagements für mehr Klima- und Umweltschutz vielseitig, umfangreich und inspirierend abbilden.

3.1 DIE GEGENSEITE

Deutschland

Deutschland galt international lange als Vorreiter der Energiewende und Klimapolitik. Doch seit Jahren stagniert der Ausbau der Erneuerbaren Energien. Zuletzt nahm der Ausstoß klimaschädlicher Treibhausgase sogar zu, sodass Deutschland noch immer als einer der größten CO_2-Verursacher weltweit gilt.

Thailand

Unter der Last seiner Megabebauung versinkt Bangkok etwa um zwei Zentimeter pro Jahr. Gleichzeitig frisst sich der steigende Meeresspiegel langsam in die Metropole. Bis 2030 werden gut 40 Prozent der Stadt betroffen sein. Zudem ist Thailand eines der Länder mit der weltweit höchsten Umweltverschmutzung durch Plastik.

Uganda

Über die Hälfte der EinwohnerInnen Ugandas sind Kinder und Jugendliche. Sie werden am stärksten von den zunehmenden Umweltproblemen des Landes betroffen sein: die Ausbreitung der Wüste, immer längere Dürre- und Hitzeperioden, die immense Verschmutzung durch Plastik, vor allem am Lake Victoria, uvm.

Argentinien

Durch die massive Landwirtschaft und steigende Rinderzucht gehen in Argentinien immer mehr fruchtbare Böden verloren. Zudem kämpft das Land mit einer starken Verschmutzung von Luft und Wasser, nicht zuletzt durch das steigende Müllproblem in explosionsartig wachsenden Metropolen.

Kanada

In Kanada, einem der größten CO_2-Verursacher der Welt, fallen immer größere Waldflächen der Holzwirtschaft zum Opfer. Auch Erdöl- und Erdgaslager sowie Pipelines im arktischen Norden Kanadas stellen ein immenses Umweltproblem dar, die durch das sensible Ökosystem gezogen werden.

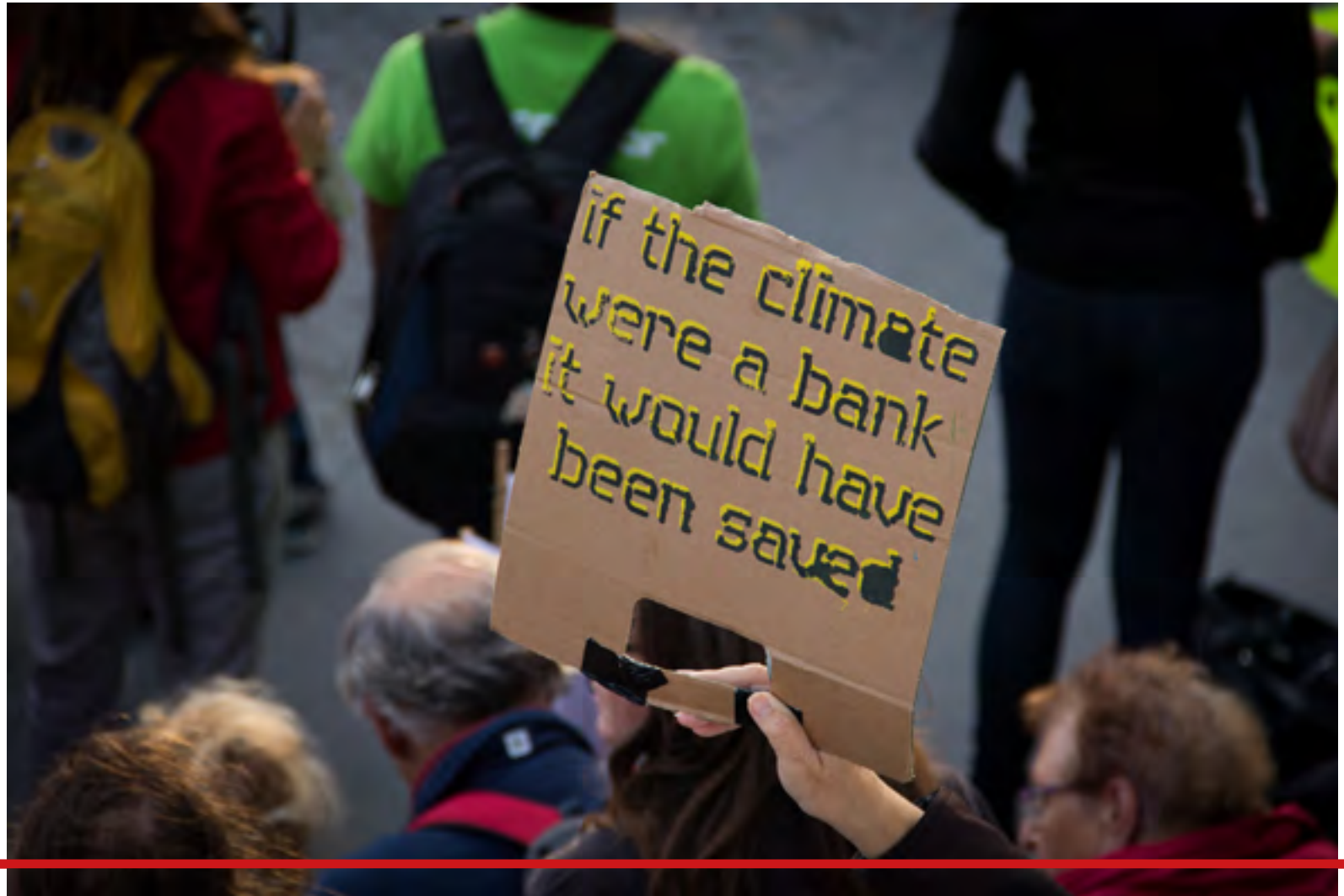
Australien

In Australien, dem trockensten Kontinent der Welt, gehören Probleme mit der Wasserqualität, der Versalzung trockener Böden, der Erhaltung der Artenvielfalt sowie den Folgen des globalen Klimawandels zur Tagesordnung. Das vom Aussterben bedrohte Great Barrier Reef wurde zum traurigen Symbol des Klimawandels.

Kenia

Die Auswirkungen des Klimawandels sind in Kenia deutlicher zu spüren als in Europa: es gibt extreme Dürren und Wassermangel, aber auch Sturzfluten und Überschwemmungen. Das stellt gerade die Landbevölkerung in Kenia vor enorme Probleme. Zudem kämpft das Land gegen ein riesiges Müllproblem.

71 Prozent der weltweiten industriellen Treibhausgase stammen von nur 100 Unternehmen (laut Carbon Majors Report, 2017). Das sorgt nicht nur für massive Umweltprobleme, sondern auch für soziale Ungerechtigkeit. Denn die Folgen des Klimawandels treffen vor allem die Menschen im globalen Süden. **FRIDAYS** nimmt einige dieser Umweltsünder genauer unter die Lupe und spricht mit Führungkräften internationaler Konzerne über globale Verantwortung, Klimaschutz und Generationengerechtigkeit.



Ulf Schneider, CEO Nestlé

Nestlé pumpt in insgesamt 36 Ländern weltweit Grundwasser ab und verkauft es anschließend in Plastikflaschen. Die Folge: Der Grundwasserspiegel sinkt, die Bevölkerung und die Natur leiden vor allem in trockenen Zeiten. Die Umweltverschmutzung durch die PET-Flaschen ist enorm. Mit dem Kapselsystem von Nespresso werden darüber hinaus jährlich allein in Deutschland 4.000 Tonnen Aluminium-Müll produziert. Die Abholzung des Regenwaldes für Palmöl, unnötige Tierversuche und der Einsatz von Gentechnik stellen den Konzern ebenfalls in kein gutes Licht, von sozialen Problemen wie Kinderarbeit, unfaire Verkaufsstrategien beim Babynahrungsverkauf und politischer Einflussnahme ganz abgesehen.

David I. McKay, CEO Royal Bank of Canada

Die Royal Bank of Canada ist das umsatzstärkste Unternehmen Kanadas und wegen seiner Rolle als weltweit führender Financier der Ölsandkonzerne einer der umweltschädlichsten Konzerne der Welt. In der Provinz Alberta wird mithilfe der Royal Bank of Canada auf einer Fläche größer als die Schweiz und Österreich zusammen das dreckigste Rohöl der Welt gefördert.

Werner Baumann, CEO Bayer AG

Der Chemie- und Pharmakonzern Bayer AG hat den umstrittenen Saatgutkonzern Monsanto übernommen und ist damit zum weltweit führenden Hersteller von Glyphosat, Saatgut und Gentechnik geworden. Doch das Unkrautvernichtungsmittel steht in der Kritik, Krebs auszulösen. Allein in den USA sieht sich der Konzern mit 11.200 Klagen konfrontiert.

FRIDAYS zeigt, dass die globalen Probleme nicht nur die Zukunft des Planeten, sondern auch die Zukunft nachfolgender Generationen bedrohen. Der Film verleiht den komplexen Zusammenhängen ein Gesicht: Indem er einzelne Jugendliche bei ihrem Kampf begleitet und auch die unmittelbare Konfrontation mit Machthabern nicht scheut.

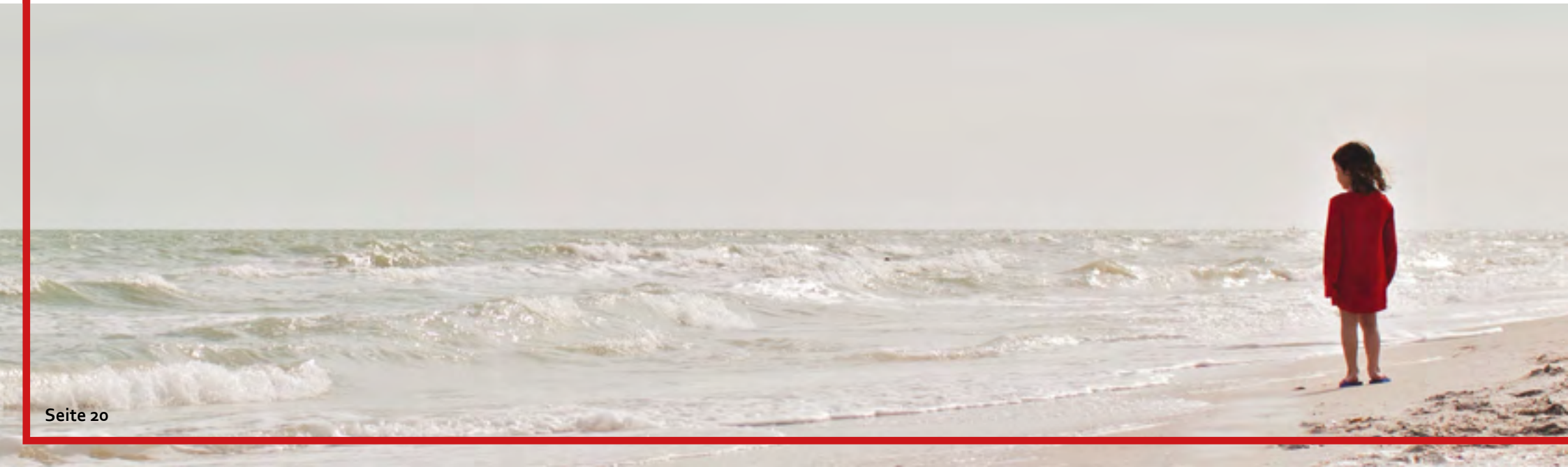
Wir sind hautnah dabei, wenn Jugendliche von #FridaysForFuture die Firmenzentralen von Nestlé, Bayer und Co. stürmen und die Verantwortlichen zur Rede stellen. Wir schauen den Kindern bei Gesprächen mit CEOs über die Schulter, in denen sie die Menschen an der Spitze der Macht zur Rechenschaft ziehen und Lösungen verlangen.

Wir setzen alle Mittel des investigativen Journalismus ein, um Antworten darauf zu finden, ob Geld und Macht tatsächlich über das Wohl nachfolgender Generationen gestellt werden.

4. DER BLICK NACH INNEN

FRIDAYS wählt eine außergewöhnliche Erzählstruktur im Dokumentarfilm. Ein junges Mädchen, 7-9 Jahre alt, führt durch den Film hindurch. Sie ist die innere Stimme des Zuschauers, das Gewissen der Gesellschaft, tief verborgen unter Konsumzwang, Ablenkung und Arbeitshamsterrad. In kindlicher Naivität und gleichzeitig unerschrockener Ehrlichkeit legt sie den Finger in die Wunde. Sie stellt die entscheidenden Fragen, die in uns allen immer wieder aufflammen, weil sie zutiefst menschlich sind. Doch meistens gelingt es uns, sie wegzuschieben. Bis zu diesem Film. Wer sich einmal in den Kinosaal begibt, wird die nächsten anderthalb Stunden nicht nur mit dem Blick in die Welt um uns, sondern auch mit einer wahrhaftigen, leisen, inspirierenden und dennoch aufrüttelnden Innenschau konfrontiert. Das Mädchen führt uns in die Welt hinaus und in die Welt in uns. Ihr Grundtenor: fragend, persönlich, reflektiert.

Ihre Fragen leiten dabei durch den Film und verknüpfen die einzelnen Geschichten miteinander. Gleichzeitig erlauben ihre Passagen eine innere Einkehr, ein stilles Reflektieren des vorher Gesehenen, ein Nach-Denken. Das Mädchen strahlt Reinheit, Verletzlichkeit und gleichzeitig Mut und Hoffnung aus.



„In der Schule haben wir über das Wetter gesprochen. Darüber, dass es überall auf der Welt wärmer wird und große Unternehmen und Kühe Gase ausstoßen, die das noch schneller werden lassen. Wir haben auch über das Meer gesprochen. Ich bin gern am Meer, im Sommer fahren meine Eltern manchmal mit mir an die Küste. Ich sitze dann lange mit meinen Füßen im Sand und schaue den Wellen zu. Und dann musste ich daran denken, dass das für manche Menschen nichts zum Entspannen ist. Sondern etwas, dass ihr Haus und ihre Familie bedroht. Weil der Meeresspiegel ansteigt. Wenn wir doch aber wissen, dass der Klimawandel mit unserer Art zu leben zusammenhängt – warum setzen wir uns dann nicht mal hin und überlegen, wie wir stattdessen leben wollen? Warum lassen wir das zu, dass wir unsere Welt zerstören?"

„Letztens sind wir mit dem Bus zu meiner Tante gefahren. Ich durfte am Fenster sitzen, weil meinem Bruder schlecht geworden ist vom Hin- und Herschaukeln. Ich habe rausgeguckt und auf einmal war da ein riesengroßes Loch. Ich konnte gar nicht bis zum anderen Ende schauen, so groß war das. In dem Loch war nur Erde, graue Erde. Das sah aus wie beim Mann im Mond, von dem mir Papa letztens vorgelesen hat. Nur viel gruseliger. Ich hab Papa dann gefragt, was das ist und er sagte, dass wir die Erde umgraben, um an Kohle zu kommen, damit wir Zuhause das Licht anmachen können. Ich konnte das nicht glauben, dass wir so viel Strom brauchen. Ich meine, da waren vorher auch überall Wälder und Dörfer und Kirchen, so wie die bei uns Zuhause. Wie kann es sein, dass wir die Erde so kaputt machen, nur weil wir denken, dass Strom unendlich verfügbar ist? Warum können wir stattdessen nicht bei Kerzenschein zusammensitzen und uns was erzählen?"

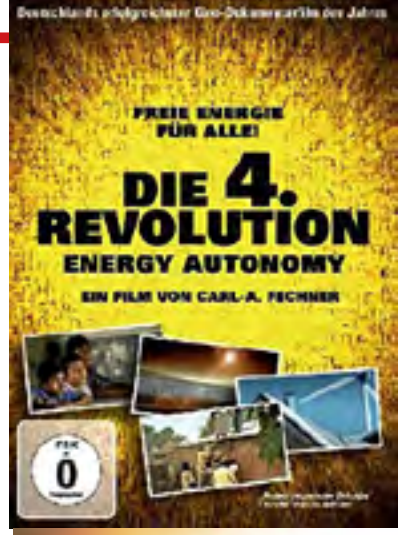
fechnerMEDIA: Produktion

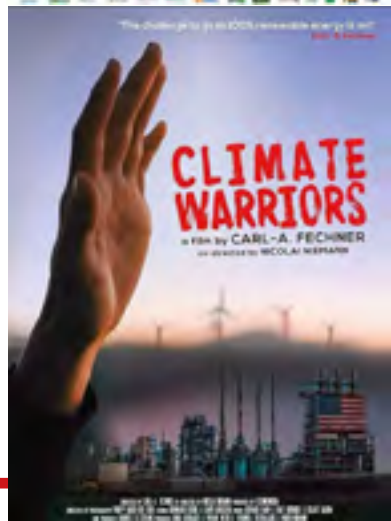
„Die Menschen wissen mehr über die Dramen dieser Welt, als über deren Lösungen. Das wollen wir ändern." **– Carl-A. Fechner, Filmproduzent & Regisseur**

Was 1989 als kleine Firma mit großen Idealen anfing, ist inzwischen zu einer der renommiertesten Filmproduktionen in Deutschland geworden. Seit mehr als 30 Jahren macht fechnerMEDIA Filme, die Anstoß geben, inspirieren, mutig und unkonventionell sind und in höchster Qualität mit Liebe für's Detail hergestellt werden. Getreu dem Firmen-Motto liegen die Schwerpunkte auf Themen aus den Bereichen Nachhaltigkeit, Erneuerbare Energien und soziale Gerechtigkeit. fechnerMEDIA zeigt: **Vorbilder für nachhaltiges Handeln.**

Inzwischen verzeichnet fechnerMEDIA über 50 TV-Dokumentationen, 3 Kino-Dokumentarfilme (DIE 4. REVOLUTION mit mehr als 10 Mio. ZuschauerInnen weltweit, POWER TO CHANGE und CLIMATE WARRIORS) sowie unzählige Image- und Informationsfilme für nachhaltige Unternehmen. Die Projekte haben das Team um Carl-A. Fechner bisher in über 80 Länder zu inspirierenden, interessanten und besonderen Menschen geführt.

Als Johanna Jaurich und Carl-A. Fechner im Dezember 2018 zum ersten Mal von „Fridays for Future" hörten, stand für sie fest, dass diese Bewegung die Welt verändern wird. Wochenlang recherchierten sie, trafen sich mit ProtagonistInnen, begleiteten sie auf Demonstrationen sowie in ihrem Alltag und machten sich ein eigenes Bild von „Fridays for Future". Ein Bild, was ihnen Hoffnung gibt und sie zuversichtlicher in die Zukunft blicken lässt. Ein Bild, das Menschen weltweit inspirieren und motivieren kann, sich mit aller Macht und gemeinschaftlicher Energie für unseren Planeten einzusetzen. Diese Botschaft möchten sie in die Welt hinaustragen – mit einem Kinofilm und Ihrer Unterstützung!





Carl-A. Fechner

Carl-A. Fechner ist Diplom-Pädagoge, Journalist, Filmemacher und Produzent. Seit der Firmengründung 1989 zeigt Carl-A. Fechners Unternehmen VorBilder zu nachhaltigem Handeln – in einer Vielzahl von international preisgekrönten Dokumentarfilmen, Öffentlichkeitskampagnen und crossmedialen Medienprojekten. Nach seinem erfolgreichen Kino-Debüt im Jahr 2010 mit dem Film DIE 4. REVOLUTION (10 Mio. ZuschauerInnen weltweit) ist sein Film POWER TO CHANGE Deutschlands meist gesehener politischer Kino-Dokumentarfilm des Jahres geworden. Als Träger des Europäischen Solarpreises und des B.A.U.M.-Umweltpreises ist Carl-A. Fechner schon lange überzeugt von der Notwendigkeit einer umfassenden Werte-Wende.

Johanna Jaurich

Während ihres Studiums der Medienwissenschaften an der Bauhaus-Universität in Weimar fokussierte sie sich auf die Bereiche Filmwissenschaft und Medienpsychologie. Erfahrungen sammelte sie unter anderem bei Greenpeace in der Videoredaktion und bei diversen freien Filmprojekten.

Seit 2017 unterstützt sie fechnerMEDIA als Autorin, Regisseurin und Producerin und ist für die Entwicklung und Realisierung von TV-Dokumentationen, Kinodokumentarfilmen und Imagefilmen zuständig.

Ihr jüngster Film "Meine Zukunft ohne die Kohle" wurde in der Primetime im Ersten ausgestrahlt und erreichte über 500.000 Menschen.

5.2 DIRECTORS' NOTES

Der Film über die größte Jugend-Klima-Bewegung der Welt, „Fridays For Future"! Das Filmprojekt **FRIDAYS** besitzt das Potenzial, den rasanten Schwung der wieder aufkeimenden Umweltbewegung zu verstärken. Ein mitreißender Dokumentarfilm wie dieser kann Menschen eine ungeheure Kraft verleihen. Das ist unser ideelles Ziel.

Die bisherigen Klimabewegungen mögen nie zum Kern der Gesellschaft durchgedrungen sein, mögen verzagt sein an der Apathie der Bevölkerung und dem Widerstand ihrer politischen und wirtschaftlichen Führer und Gegner. Das kann auch mit „Fridays For Future" geschehen. Schon dann ist dieser Film unverzichtbar.

Wird die Bewegung jedoch größer, kann und soll dieser Film den Status einer weltumspannenden Brücke bekommen. Eine Brücke der Inspiration, Emotion und journalistisch sorgfältigen Begründung für die Aktionen der SchülerInnen und der Darstellung ihrer Ziele.

Dazu wollen wir das Projekt weltweit über alle Kanäle verbreiten, die unsere derzeitige Medienwelt erlaubt und fordert: vom Multiplex-Kino, über die SVOD-Serie, in internationalen TV-Sendern bis zum Social-Media-Clip.

Ich brenne für diesen Film. **FRIDAYS** stellt für mich den Abschluss und Höhepunkt meines dokumentarfilmischen Schaffens dar. Alles das, was ich in 30-jähriger Filmarbeit erfahren, ausprobiert und in mehr als 80 TV- und Kinofilmen erfolgreich umgesetzt habe, wird in dieses Projekt einfließen. SponsorInnen, VerleiherInnen, RedakteurInnen, KinobetreiberInnen, ZuschauerInnen, AktivistInnen und UnterstützerInnen werden diese Leidenschaft spüren und erfahren: Es ist Zeit für Großes.

Wenn ein 65-jähriger, erfahrener Filmemacher und eine 25-jährige, hochtalentierte, junge Regisseurin sich für diese große Aufgabe zusammentun, kann das Ergebnis ein einzigartiges Werk sein. Ein Film, der Menschen mitreißt, sie informiert und inspiriert – und sie letztendlich glücklich macht. Dass so etwas möglich ist, haben wir schon mit unseren bisherigen Filmen, die in über 30 Sprachen übersetzt wurden, erfahren dürfen. Mit **FRIDAYS** wollen wir alle Grenzen überwinden. Ich freue mich darauf!

– Carl-A. Fechner

Ich gehöre zur „Generation Y". Politikverdrossen, ständig am Handy, immer am Hinterfragen und europäisch eingestellt, denken Sie jetzt? Ich gebe zu: Diese Diagnose finde ich teilweise gar nicht so schlecht. Doch von Politikverdrossenheit in meiner Generation kann keine Rede sein!

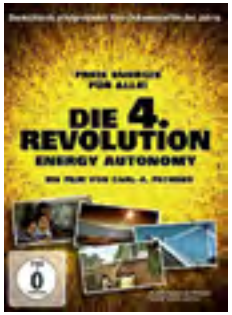
Als ich zum ersten Mal von „Fridays for Future" hörte, wusste ich: Diese Bewegung wird die Welt verändern! Egal ob in Chile, Kanada, Spanien, Thailand oder Uganda – überall schließen sich junge, gut informierte Menschen zusammen, um das Fundament eines Systems zu erschüttern, das dem Untergang geweiht ist, bevor es zu spät ist. Sie haben nichts zu verlieren, außer vielleicht einem guten Schulabschluss oder einer Karriere in der CDU. Doch sie können eine Menge gewinnen: Erfahrungen und Wissen, ein riesiges globales Netzwerk an Verbündeten, ihrer eigenen Stimme Gehör zu verschaffen, Demos zu organisieren sowie Mut, Kraft und Inspiration für ihr weiteres Leben. Meine Neugier war geweckt.

Als Filmemacherin folgte ich diesem Impuls und landete in Stockholm bei Greta Thunberg. Ich wollte wissen, wer dieses Mädchen ist, die mit ihrer radikalen Entscheidung, fortan die Schule zu bestreiken, Anstoß für die größte Jugendklimabewegung aller Zeiten gab. Wir unterhielten uns lange und mir wurde klar: „Fridays for Future" ist kein hipper Trend der 10- bis 25-Jährigen, sondern eine hochpolitische Bewegung mit immenser Schlagkraft. Danach war ich auf vielen weiteren Demonstrationen und Schulstreiks als Filmemacherin unterwegs. Als ich durch meine Kamera blickte – vor mir tausende bunte Plakate, tanzende Kinder und Jugendliche, die Mut, Hoffnung und Zuversicht ins Angesicht weltweiter globaler Probleme schreien – wurde mir klar: Diese Generation schreibt Zeitgeschichte! Und dazu braucht es einen Kinofilm!

Der richtige Partner war schnell gefunden: Carl-A. Fechner gilt als renommiertester Filmemacher für nachhaltige Dokumentarfilme in Deutschland. Die Kombination aus seiner Expertise aus über 80 Filmen und meinem besonderen Zugang zu unseren ProtagonistInnen verspricht Großes! Und ich kann es kaum erwarten, endlich loszulegen…

– Johanna Jaurich

5.3 EXPERTISE



2010
Debüt-Kinodokumentarfilm des Regisseurs Carl-A. Fechner. Der Film erreichte weltweit mehr als 10 Millionen ZuschauerInnen, war im Erscheinungsjahr Deutschlands erfolgreichster Kino-Dokumentarfilm, wurde in bislang 28 Sprachen übersetzt und global im TV ausgestrahlt. **DIE 4. REVOLUTION** wurde weltweit auf mehr als 30 Filmfestivals gefeiert und gewann unter anderem folgende Preise: Baikal Film Festival Audience Award, Special Price NaturVision-Jury, TOP 3 German Sustainability Award, German Film Rating Board /"Seal of approval: Highly recommended", uvm.

2016
„POWER TO CHANGE – Die EnergieRebellion" präsentiert die Vision einer demokratischen, nachhaltigen und bezahlbaren Energieversorgung aus 100 % Erneuerbaren Energien. Mehr als 300 Gruppierungen haben den Film allein im Erscheinungsjahr für ihre Aktionen genutzt. Über die mehr als 2000 Kinovorführungen in rund 350 Städten berichteten Zeitungen, Radio, Internet und TV in über 150 Publikationen. Ausgezeichnet auf mehr als 20 internationalen Festivals, darunter Hollywood International Independent Documentary Award, Deauville Golden Green Award, Impact Award Vancouver International Film Festival, uvm.

2019
CLIMATE WARRIORS verbindet Vordenker, Aktivisten und Politiker auf beiden Seiten des Atlantiks, die für den Energiewandel und eine bessere Zukunft eintreten. Aktualisierte Überarbeitung des Erfolgsfilms POWER TO CHANGE für den amerikanischen Markt. Carl-A. Fechners Kinotour zum Film führt ihn quer durch Deutschland und die Welt.

Der Film wurde bereits in über 65 Städten gezeigt – vielleicht ja auch bald in Ihrer Stadt? Für Kinovorführungen kontaktieren Sie bitte Gabriele Di Stefano unter gabi.distefano@fechnermedia.de.

5.4 ZEITPLANUNG & PRODUKTIONSABLAUF

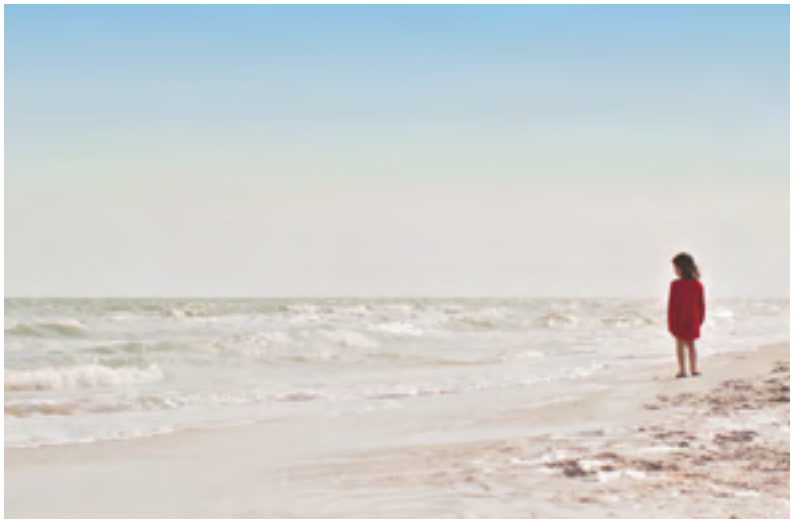
Drehbuchentwicklung, Recherchen & Finanzierung:	Dezember 2018 - August 2019
Filmdreh auf sechs Kontinenten:	September 2019 - Dezember 2019
Postproduktion:	Januar 2020 - März 2020
Fertigstellung:	April 2020
Premiere:	April 2020

Sprachfassungen: Deutsch, Englisch, diverse Untertitelungen

6. MOODBOARD

IN YOUR HANDS
OUR FUTURE

ANOTHER WORLD



IS POSSIBLE.

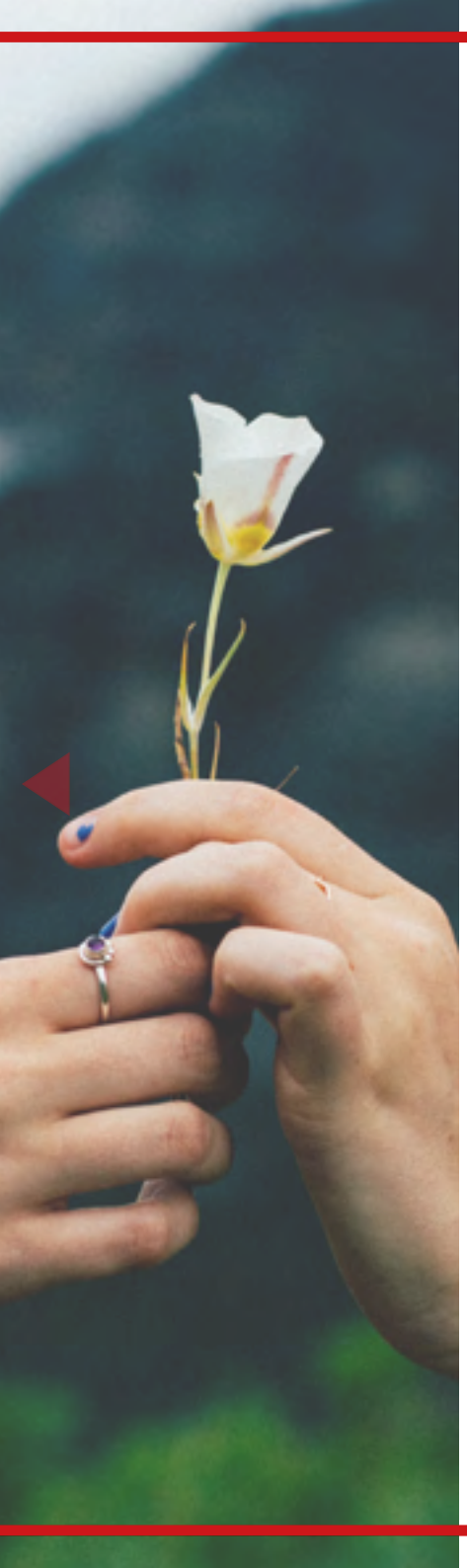
7. UND JETZT KOMMEN SIE INS SPIEL!

Filmemachen ist für uns gelebte Leidenschaft. Um Ihnen das bestmögliche Kinoerlebnis bieten zu können, recherchieren wir bis zu mehreren Jahren die eindrucksvollsten Geschichten, reisen um die ganze Welt um atemberaubende Bilder einzufangen, arbeiten mit preisgekrönten Filmteams zusammen und hängen uns mit viel Herzblut in eine aufwändige Postproduktion. All das kostet nicht nur Zeit und Nerven, sondern auch Geld…Deshalb würden wir uns freuen, wenn Sie Supporter, Sponsor, Wegbereiter oder sogar Filmpartner des Filmprojektes **FRIDAYS** werden und unsere Arbeit unterstützen.

Zur Finanzierung des Films benötigen wir insgesamt ca. **800 Filmbausteine à 1.000€**. Je nachdem, wieviele Filmbausteine Sie erwerben möchten, werden Sie damit zum Supporter, Sponsor, Wegbereiter oder Filmpartner!

Damit unterstützen Sie einen der wichtigsten Filme unserer Zeit, investieren in die Ausbildung eines ökologisch-nachhaltigen Bewusstseins kommender Generationen und erhalten die Möglichkeit auf unserer Website für sich und Ihre wichtigsten Projekte zu werben.

Zudem erhalten Sie exklusive Einblicke hinter die Kulissen unserer Filmproduktion: Mit Schnappschüssen vom Set, Einblicken in den Drehalltag sowie die Postproduktion, zusätzlichen Informationen über die ProtagonistInnen und einem persönlichen Grußwort der Filmemacher.



SUPPORTER

ab 1 Filmbaustein
à 1.000€

- Ihr Name im Abspann
- 25 DVDs oder Streaming-Codes von **FRIDAYS**
- Nutzung von **FRIDAYS**-Logos, Fotos, Trailer und Social-Media-Clips zu Marketingzwecken
- eine Supporter-Urkunde
- ein großes Danke der Filmemacher.

SPONSOR

ab 20 Filmbausteinen
à 1.000€

- Ihr Logo, Link & Statement auf unserer Website
- Ihr Name im Abspann
- Nutzung von **FRIDAYS**-Logos, Fotos, Trailer und Social-Media-Clips zu Marketingzwecken
- Nennung auf der exklusiven Fotowand bei der Filmpremiere
- 50 DVDs oder Streaming-Codes von **FRIDAYS**
- eine gerahmte Sponsoren-Urkunde
- ein persönliches Danke der Filmemacher.

WEGBEREITER

ab 50 Filmbausteinen
à 1.000€

- Ihr Logo, Link & Statement hervorgehoben auf unserer Website sowie auf Filmplakaten & Flyern, Ihr Name und Logo im Abspann
- Nennung auf der exklusiven Fotowand bei der Filmpremiere
- exklusive Premierenclips: Kommentar vor der Fotowand für Ihre Social-Media-Kanäle
- 250 DVDs oder Streaming-Codes von **FRIDAYS**
- eine gerahmte Wegbereiter-Urkunde
- exklusive Einladung zum Pre-Screening sowie zur Premierenfeier für Sie (+1 weitere Person)
- ein persönliches Danke der Filmemacher bei der Premierenfeier
- weitere Boni, z.B. kostenlose Kurz-Imagefilme gemäß Absprache und Ihren Wünschen.

FILMPARTNER

ab 100 Filmbausteinen
à 1.000€

- Ihr Logo, Link & Statement hervorgehoben auf unserer Website sowie auf Filmplakaten & Flyern, Ihr Name und Logo im Abspann
- Nennung auf der exklusiven Fotowand bei der Filmpremiere
- exklusive Premierenclips: Kommentar vor der Fotowand für Ihre Social-Media-Kanäle
- 500 DVDs oder Streaming-Codes von **FRIDAYS**
- eine gerahmte Filmpartner-Urkunde
- exklusive Einladung zum Pre-Screening sowie zur Premierenfeier für Sie (+2 weitere Personen)
- ein exklusiver Drink mit den Filmemachern bei der Premierenfeier
- weitere Boni, z.B. kostenlose Kurz-Imagefilme gemäß Absprache und Ihren Wünschen.

Werden Sie Projektförderer von FRIDAYS und erschaffen Sie mit uns einen einzigartigen, inspirierenden, weltbewegenden Film!

8. IHRE ANSPRECHPARTNERINNEN:

Ansprechpartner für Kooperationen, Co-Produktionen, TV, Verleih und Vertrieb:
Regisseur und Produzent: Carl-A. Fechner
carl-a.fechner@fechnermedia.de
Tel: +49/(0)746190845-12

Ansprechpartnerin für Konzept, Drehbuch, Produktion und Postproduktion:
Co-Regisseurin und Producerin: Johanna Jaurich
johanna.jaurich@fechnermedia.de
Tel: +49/(0)746190845-26

Ansprechpartnerin für Sponsoring:
Herstellungsleitung: Gabriele Di Stefano
gabi.distefano@fechnermedia.de
Tel: +49/(0)746190845-15

fechnerMEDIA: Produktion

fechnerMEDIA GmbH
Liptinger Str. 25
78532 Tuttlingen
Germany

Fon: +49 / (0) 7461/ 908 45 0
Fax: +49 / (0) 7461/ 908 45 20

fridays@fechnermedia.de

www.fridays-film.de
www.fechnermedia.de
www.facebook.com/fechnermedia
www.instagram.com/fechnermedia
www.vimeo.com/fechnermedia

HRB 450560
USt.-ID-Nr.: DE 141910172

All rights reserved. ©2019

fechnerMEDIA: Produktion
© 2019